

Arche News

Das Info-Magazin des Arche Noah Teneriffa e.V.

Ausgabe 04 | 2019



**Hilfe für kranke und unerwünschte Vierbeiner:
Das ist unsere Mission auch für das nächste Jahr!**

Die Flaschenkinder Frida und Frodo

Wie Sie wissen, haben wir – auch aufgrund unseres Gnadenhofes – täglich weit über 80 Katzen zu versorgen. Nicht alle sind gesund, viele benötigen besondere Betreuung oder spezielle Medikamente. Das alles kostet natürlich, neben dem Füttern und Säubern der Zimmer, Gehege und Freiläufe, zusätzlich Zeit. Jeder Notfall bringt uns da an unsere Grenzen, denn unsere Manpower ist leider auch begrenzt. Aber was tun, wenn das nächste Flaschenkind vor der Tür steht? Natürlich helfen wir, das ist doch klar!



Klein, kleiner, Frodo



Frida hat Hunger

Glück im Unglück hatte unser erstes Flaschenkind, Frida. Urlauber fanden die zehn Tage alte Katze noch mit Nabelschnur vor ihrem Apartment in Puerto de la Cruz. Und da wir ja im Aufziehen von Katzenwaisen inzwischen sehr geübt sind, konnten wir der kleinen Maus über ihre ersten beschwerlichen Wochen hinweghelfen. Else legte wieder mal Nachtschichten ein, fütterte Frida alle zwei Stunden mit dem Fläschen und massierte ihr Bäuchlein mit einem warmen Waschlappen, um das Absetzen von Urin und Kot zu fördern. Eben alles, was eine Katzenmama auch tun würde ... naja, bis auf den Waschlappen 😊. Frida ist inzwischen über den Berg und ein quietschvergnühtes Katzenmädchen. Sie turnt viel herum und hofft auf baldige Gesellschaft, denn so langsam wird es ihr in der Quarantänebox echt langweilig. Aber auf einen vierbeinigen Spielgefährten wird sie wohl nicht mehr lange warten müssen, denn hier kommt Flaschenkind Nr. 2 ins Spiel: Frodo.

Auch Frodo wurde von Urlaubern gefunden

und war erst wenige Tage alt. Er schrie 48 Stunden lang kläglich nach seiner Mama. Leider kam diese nicht zu ihm zurück, sodass die Urlauber beherzt eingriffen und uns informierten. So kam es, dass Else gleich zwei Flaschenkinder zu versorgen hatte und Augenringe ihr stetiger Begleiter wurden. Aber Else wäre nicht Else, wenn sie das nicht mit stoischer Gelassenheit ertragen würde. Noch wissen wir nicht mit absoluter Sicherheit, ob Frodo wirklich ein kleiner Junge ist oder ob er am Ende eine kleine Fridoline wird. Dazu ist er einfach noch zu klein. Aktuell sieht es aber ganz danach aus, dass wir hier einen kleinen Kater großziehen.

Kommen Sie mit den Namen durcheinander? Wir auch! Der ein oder andere erinnert sich vielleicht noch an unser Flaschenkind Frida, das inzwischen zu einem stattlichen Kater herangewachsen ist. Wir neigen bei Flaschenkindern offensichtlich zu einem gewissen Namensstamm 😊.

Noch wird Frodo mit der Flasche gefüttert,

aber er scheint über den Berg zu sein. Gestern hat er ein Zehntel seines aktuellen Körpergewichts verspeist, was wirklich viel ist. Er ist fit und wächst und gedeiht. Sobald er eigenständig fressen kann, zieht er zu Frida, die schon ganz sehnsüchtig auf ihn wartet. Zu einem späteren Zeitpunkt werden wir bei beiden dann den obligatorischen Bluttest machen. Dieser entscheidet darüber, ob sie gesund sind und vermittelt werden können, oder ob sie weitere Gnadenhofbewohner werden. Drücken Sie den beiden bitte alle Daumen! Sie sollen nicht ihr Leben lang im Tierheim verbringen müssen, auch wenn es bei uns wirklich schön ist.

Impressum:

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.
 Obergasse 10, 64625 Bensheim
 Telefon: +49 6251 66117
 Telefax: +49 6251 66111
 E-Mail: info@archenoah.de
www.archenoah.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Elmar Lobüscher (Vorsitzender), Daniela Lobüscher,
 Torsten Lembke, Anna Branner

Registergericht: Amtsgericht Darmstadt
 Registernummer: VR 20680

Spendenkonto: Bezirkssparkasse Bensheim
 IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00
 BIC: HELADEF1BEN

Layout und Produktion:

DRACH Print Media GmbH, Darmstadt
www.drach.de

Liebe Tierfreunde!

Vielen vielen Dank, auf Sie ist wirklich Verlass! Nach unseren letzten Arche News konnten wir tatsächlich unsere neue Waschmaschine abbezahlen und etwas Geld für unser Zaunprojekt zur Seite legen. Denn nach unserem Aufruf gingen einige allgemeine und projektbezogene Spenden als auch eine Großspende für die Waschmaschine bei uns ein. Eigentlich wollten wir den Überschuss, den wir für die Maschine erhielten, für einen neuen Trockner einsetzen, der ebenfalls dringend nötig wäre, mussten dann aber das Geld doch für wichtigere Dinge ausgeben. Denn es standen schon wieder viele Neuzugänge vor der Tür, die versorgt werden mussten. Einen Teil der neuen Vierbeiner stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe näher vor.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der aktuellen Arche News!

Katzenkinder Raki, Remy und Ron ziehen ein

Leider gehören Kisten mit unerwünschten Tieren, die vorm Tierheimtor abgestellt werden, zu unserem traurigen Tierheimalltag. Auch an einem Morgen Anfang September war es wieder einmal soweit: drei ca. 6 Wochen alte Katzenkinder saßen in einem Karton vor unserem Tor und fauchten uns übellaunig entgegen. Sie waren normal genährt und machten auch sonst den Eindruck, als wären sie halbwegs gut versorgt worden in ihren ersten Lebenswochen. Nur Remy hatte eine leichte Augenentzündung, die wir nach 5 Tagen Antibiotikum aber gut in den Griff bekamen.

Natürlich ließen wir erst einmal alles stehen und liegen, um Platz für die Kleinen zu schaffen, sie durchzuchecken und erstzuversorgen. Da muss ein alteingesessener Tier-

heimbewohner leider schon mal einen Moment warten, bis er sein Frühstück bekommt ☹️. Aber da wir nie wissen, in welchem Zustand die Neuankömmlinge sind, werden sie immer als Notfälle behandelt. Und letztendlich sind sie es ja auch, schließlich ist jedes Tier völlig durch den Wind und gestresst, wenn es bei uns ankommt.

Auch die beiden Mädchen Raki und Remy sowie ihr Bruder Ron waren alles andere als begeistert, bei uns einzuziehen. Sie fanden es sogar ziemlich bescheiden, um es mal vorsichtig auszudrücken. Da wir aber hart im Nehmen und Kummer gewöhnt sind, ließen wir uns davon nicht abschrecken und nahmen auch diese Herausforderung an ... mit Erfolg, wie wir inzwischen berichten können. Die Geschwisterchen sind sehr zu-

traulich geworden, waren total brav beim Impfen und selbst das Blutabnehmen haben sie mit Bestnote bestanden.

Aktuell sitzen sie noch im neuen Quarantänezimmer/Hospital und verbringen die Zeit, bis sie nach Deutschland ausfliegen, mit spielen, spielen, spielen. Wenn alles klappt, sind sie Ende November in Bensheim und können dann dort kennengelernt werden. Ihre Vorgänger, die E-Kätzchen, wurden zwischenzeitlich alle in tolle Familien vermittelt und haben somit Platz gemacht für die drei Neuen. Möglicherweise kommen sie ursprünglich sogar alle aus dem gleichen Haushalt auf Teneriffa, denn sowohl die Art der Kiste als auch die Fellfärbungen, ihr Alter und Zustand bei Ankunft weisen viele Parallelen auf.



Die hübsche Raki



Remy mit entzündeten Augen



Ist Ron nicht zucker süß?

Unfallopfer Miguel einfach liegengelassen

Miguel hat eine besonders tragische Geschichte. Er wurde in Buzanada von einem Auto angefahren und einfach liegengelassen. Die Leute fuhr lediglich um ihn herum, aber niemand kam auf die Idee, anzuhalten und ihm zu helfen. Bis unser Mitarbeiter Micha vorbeikam. Er sah das schwer verletzte Tier auf der Straße liegen und fuhr sofort an die Seite, packte Miguel vorsichtig ins Auto und brachte ihn direkt in die Tierklinik. Der Zustand des Katers war äußerst kritisch. Neben zwei Kie-

ferbrüchen und einem Schädeltrauma hatte er auch innere Verletzungen. Ohne Hilfe wäre er auf der Straße definitiv gestorben.

Die Klinik kämpfte mehrere Tage um das Leben des geschundenen Kerlchens. Er wurde operiert, bekam eine Woche lang täglich Infusionen und konnte so tatsächlich gerettet werden. Micha und das Team waren unendlich glücklich und pflegten ihn mit viel Liebe bei uns im Tierheim gesund.

Und das Wunder geht noch weiter: Obwohl

Miguel schon fünf Jahre alt ist und möglicherweise sein Leben lang auf der Straße lebte, sind sämtliche Bluttests negativ. Er hat weder Leukose noch FIP oder FIV, was für eine Straßenkatze dieses Alters eigentlich unmöglich ist. Das bedeutet, dass er nun geimpft wird und dann in ein liebevolles Zuhause ziehen kann, ggf. mit gesichertem Freigang, wenn er das möchte. Aktuell lebt er im Katzenhaus Zimmer 3 und dem dazugehörigen Freilauf. Er macht keinerlei Anstalten, zurück auf die Straße zu wollen und ist total entspannt und verschmust. Seine Verletzungen heilen gut, er hat auch schon etwas zugenommen und wurde zwischenzeitlich kastriert. Sein kaputtes Ohr ist sein ganz persönliches Markenzeichen und spiegelt seinen bisherigen Lebensweg perfekt wider.

Miguel hatte sicher mehrere Schutzengel, anders ist der Ausgang dieser Geschichte wirklich nicht zu erklären. Das I-Tüpfelchen fehlt allerdings noch, nämlich das beste Zuhause, das dieser tolle Kämpfer kriegen kann. Findet er es vielleicht bei Ihnen?



Unser tapferer Miguel

Hundenachwuchs im Tierheim

Neben den vielen Katzenbabies haben wir auch sechs zuckersüße Hundewelpen aufgenommen. Die Mädchen Velvet und Virginia zogen erst vor wenigen Tagen mit ihren Brüdern Vasko, Velox, Viktor und Vox bei uns ein.

Wir kamen zu ihnen wie die Jungfrau zum Kinde: Anna, unsere Tierheimleitung, war gemeinsam mit Linda, unserer medizinischen Betreuung, beim Tierarzt. Dort trafen sie auf eine Spanierin, die gerade ihre Hündin kastrieren ließ. Sie erzählte, dass sie mehrere Welpen hätte, ca. 6 Wochen alt, und nicht wüsste, wohin mit ihnen. Es stellte sich außerdem heraus, dass sie neben vielen freilaufenden Hündinnen auch sieben männliche Kettenhunde hält, die das Grundstück bewachen.

Den armen Kettenhunden konnten wir zwar leider nicht helfen, da diese Haltung auf Teneriffa nach wie vor erlaubt ist, aber zumindest den Welpen wollten wir ein ähnliches Schicksal ersparen. Wir verabredeten uns also für einen anderen Tag mit der Spanierin, um die

Welpen in Augenschein zu nehmen. Wenn es „Kampfhund“-Welpen gewesen wären, hätten wir sie wohl nicht aufgenommen, da sie mit großer Wahrscheinlichkeit ihr Leben lang im Tierheim sitzen würden. Aber da es sich um kleine, unauffällige Mischlinge handelte, konnten wir der Frau zusagen und die Kleinen übernehmen. Sie sind zwar noch sehr klein und wären sicherlich lieber bei ihrer Hundemama, aber die Gefahr, dass die Welpen anderweitig entsorgt würden, war uns einfach zu groß. Sie können aber schon eigenständig fressen und sind in einem guten Allgemeinzustand. Einen kleinen Trost haben wir noch: zumindest lässt die Spanierin ihre restlichen Hündinnen ebenfalls kastrieren. Das ist doch schon mal was.



Vasko



Velox



Velvet



Viktor



Virginia



Vox

Auf den Pudel gekommen

Hin und wieder verirrt sich auch mal ein Rassehund zu uns. In diesem Fall sind es sogar gleich drei Stück. Die 3-jährigen Pudel Har-



Unsere Pudelgang: Harley, Hulk, Hugo

ley, Hugo und Hulk kamen über befreundete Tierschutzvereine zu uns. Sie stammen ursprünglich von einer Spanierin, die recht viele Hunde hält und zugibt, mit deren Haltung inzwischen etwas überfordert zu sein. Ein Teil der Tiere konnte über die Vereine bereits kastriert und teilweise auch in deren Obhut genommen werden.

Die Drei waren bei ihrer Ankunft unglaublich verfilzt und verfloht und mussten zunächst mal eine ausführliche Basispflege über sich ergehen lassen. Danach sahen sie schon viel besser aus 😊. Sie sind unglaublich liebe Hunde, total verschmust und finden hoffentlich schnell ein neues Zuhause, auch wenn es da einen kleinen Haken gibt ...

Leider stellte sich heraus, dass Harley eine beidseitige Kniescheibenluxation hat, die auf jeden Fall operiert werden muss. Das ist nicht nur eine Katastrophe für Harley, sondern auch für uns, weil wir schon wieder enorm hohe Zusatzkosten für ein Tier haben, die wir kaum bewältigen können. Die Röntgentermine für Hugo und Hulk standen bei Redaktionsschluss noch aus. Möglicherweise fällt deren Diagnose aber ähnlich aus. Nicht auszudenken, welche Kosten da möglicherweise auf uns oder die künftigen Besitzer zukommen werden. Nichtsdestotrotz hoffen wir, dass sich Pudelfans davon nicht abschrecken lassen und diesen goldigen Kerlen ein warmes Plätzchen anbieten werden.

Abschiede

Leider mussten wir uns in den letzten Monaten wieder von einigen vierbeinigen Wegbegleitern verabschieden, bspw. von unserem geliebten Patenhund Piero, der elf Jahre seines Lebens bei uns im Tierheim verbrachte. Seine Geschichte ging vielen ans Herz: Wir befreiten ihn 2008 gemeinsam mit vielen anderen Hunden aus winzigen, gemauerten Verschlägen, in denen die Hunde vor sich hinvegetierten und keinerlei menschlichen Kontakt hatten. Diese Erfahrung hat ihn geprägt und nie ganz losgelassen.

Und auch den alten Spock mussten wir schweren Herzens gehen lassen. Er hatte starke Arthrose und die letzten Wochen ziemlich

starke Schmerzen. Er ließ sich zuletzt auch nicht mehr motivieren, aufzustehen oder etwas zu essen. Spock wollte einfach nicht mehr – das mussten wir akzeptieren und begleiteten ihn natürlich auf seinem letzten Weg. Die Welt ist manchmal einfach ungerecht: Dave, der fast blinde Patenkater, den wir Ihnen erst kürzlich in den Arche News vorstellten, wurde gerade mal ein Jahr alt. Die Leukose hat ihm keine Chance gelassen. Und auch unser Kater Cake verstarb nun an dieser heimtückischen Krankheit, er wurde nur 8 Jahre alt. An dieses Abschiednehmen werden wir uns wohl nie ganz gewöhnen 😞.



Piero

Discounter Lidl als trauriger Namensgeber

Über Lidl gibt es leider auch eine wirklich tragische Geschichte zu erzählen: Deutsche Auswanderer fanden ihn auf dem Lidl-Parkplatz in San Isidro, kein Herrchen weit und breit. Der arme Kerl war total wackelig, dehydriert und fiel immer wieder um. Er war am Ende seiner Kräfte, ein einziges Häufchen Elend.

Er kam zunächst in die Klinik, weil sein Allgemeinzustand wirklich bedenklich war. Dort stellte man fest, dass er kaum noch Zähne hat und die verbliebenen in einem miserablen Zustand sind. Außerdem hat er sehr schlechte Nierenwerte und alterstypische Gebrechen wie schlechtes Sehen und Hören. Ein kleines Wrack also.

Wir schätzen Lidl auf mindestens zehn Jahre. Aufgrund seines schlechten Gebisses ist eine genauere Schätzung leider nicht mehr möglich. Das Schöne ist aber, dass er sich bei uns prima entwickelt und unsere Hundemädchen, die ihm Gesellschaft leisten, sein Blut noch in

Wallung bringen 😊. Er ist inzwischen total gut drauf und freut sich tierisch über seine neuen Lebensgefährtinnen! Er blüht regelrecht auf! Das mag auch daran liegen, dass er nicht kastriert ist ... was aufgrund seiner schlechten Blutwerte aber auch so bleiben wird, denn eine Narkose bzw. OP können wir ihm keinesfalls zumuten. Da er auch keinen Flug nach Deutschland überstehen würde, haben wir Lidl zu einem weiteren Patenhund der Arche gemacht. Er darf seine letzten Monate, mit viel Glück vielleicht auch Jahre, bei uns genießen und unseren Hündinnen den Hof machen. Ganz die alte Schule!



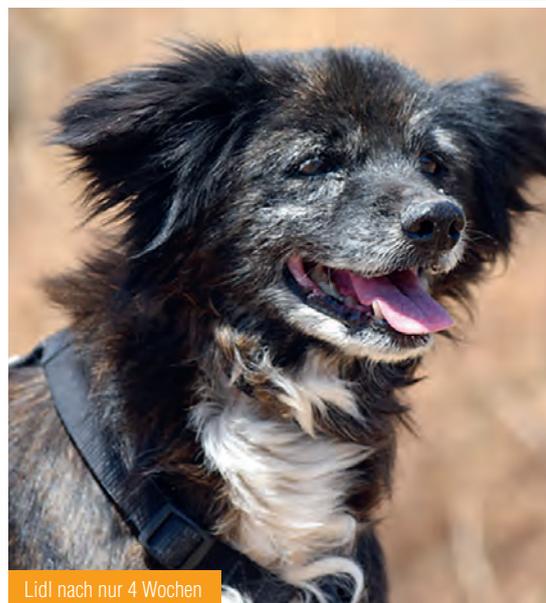
Lidl - ein Häufchen Elend

Unerwartetes Happy End



Caesar (rechts) mit seinem Kumpel Rocky

Mal ehrlich, hätten Sie damit gerechnet, dass unser alter, herzkranker und gehbehinderter Caesar noch mal das Tierheim Richtung Deutschland verlassen würde? Wir ehrlich gesagt nicht. Umso glücklicher sind wir, dass es so tierliebe Menschen gibt, die einem kranken Senior-Hund ein paar schöne letzte Monate/Jahre bescheren möchten. Ist das nicht großartig? Wir sind völlig hin und weg und freuen uns tierisch, dass er dort gut angekommen ist und sich mit seinem neuen Weggefährten Rocky, der ebenfalls von der Arche stammt, so gut versteht. Wir wünschen ihm einen wunderschönen Lebensabend in Baden-Württemberg und bedanken uns von Herzen bei seiner neuen Familie!



Lidl nach nur 4 Wochen

Erste Radio-Erfahrung

Wie in den Arche News 02/2019 angekündigt, durften wir im September eine Stunde lang „On Air“ gehen. Der ehrenamtlich organisierte deutsche Radiosender Antenne Bergstraße hatte uns die Sendezeit zur Verfügung gestellt, um unseren Verein und unsere Arbeit auf Teneriffa ausführlich vorzustellen. Das Team vor Ort war total nett und engagiert, unsere Moderatorin erst nachts von einem längeren Auslandsaufenthalt zurückgekehrt und hochmotiviert.

Es war für uns ein aufregender Nachmittag und hat unglaublich viel Spaß gemacht. Hoffentlich konnten wir den einen oder anderen Hörer erreichen und auf das Thema Auslandstierschutz aufmerksam machen. Das wäre wirklich schön.

Sie können das 25-minütige Interview gerne nachhören, wir haben eine entsprechende Verlinkung auf unserer Homepage unter Informationen > Aktuelles eingerichtet.



So sieht Radio aus

Dringende Vermittlungstiere



Camillo

Rasse: Podenco Canario
 Geschlecht: männlich (kastriert)
 Geb.: 04/2011
 Größe: 67 cm
 Gewicht: 28,8 kg
 Im Tierheim: seit 04/2016

Camillo ist ein aufgeweckter und verschmuster Podenco, der Menschen liebt und sich ein gemeinsames Leben mit ihnen wünscht. Er hat viel durchgemacht und wäre fast gestorben. Glücklicherweise hat er das längst vergessen und ist ein total freundlicher Kerl. Er hat rassebedingten Jagdtrieb und wird wahrscheinlich nie ohne Schleppeleine laufen können. Das sollte Sie aber nicht weiter abschrecken, denn dafür hat er ein besonders sonniges Gemüt, das Sie definitiv umhauen wird!

Charaktereigenschaften

Aufgeweckt, frech, freundlich, jagdfreudig, lieb, unkompliziert, verschmust

Wir suchen für Camillo Menschen, die

aktiv und gerne draußen sind, Podenco-Erfahrung mitbringen, ein großes Sofa besitzen und viel mit ihm schmusen möchten



Duque

Rasse: Mischling
 Geschlecht: männlich (kastriert)
 Geb.: 03/2010
 Größe: 62 cm
 Gewicht: 19 kg
 Im Tierheim: seit 06/2017

Duque ist ein netter, ruhiger und lieber Kerl. Er ist sehr anhänglich, wenn er jemanden kennt, und immer gerne bei seinen Menschen. Fremden gegenüber ist er zunächst kritisch und zurückhaltend. Schnelle Bewegungen und Männer im Allgemeinen verunsichern ihn ziemlich – ein sicheres Zeichen dafür, dass er früher geschlagen wurde. Er liebt es, spazieren zu gehen, kommt gut mit anderen Hunden aus und ist ein gutmütiger und liebenswerter Wegbegleiter.

Charaktereigenschaften

Anhänglich, lieb, ruhig, unkompliziert, verträglich mit fast allen Hunden

Wir suchen für Duque Menschen, die

einen treuen Begleiter suchen, gerne und viel spaziergehen, nicht zu viel Action Zuhause haben

Mehr über unsere Vermittlungstiere erfahren Sie auf unserer Homepage unter „Vermittlungen“.

Da geht man hin ...

MUSIKTHEATER

REX

www.musiktheater-rex.de

Ehrenamtliche Helfer/innen gesucht

Wir sind, wie alle Tierheime weltweit, enorm auf ehrenamtliche Helferinnen und Helfer angewiesen, die uns bei unserer täglichen Arbeit unterstützen. Ob füttern, Gehege reinigen, Gassigehen, mit den Hunden und Katzen spielen oder schmusen, die Aufgaben sind vielfältig. In der Vergangenheit hatten wir oft mehr Anfragen als freie Plätze und immer genügend ehrenamtliche Unterstützung. Aktuell gibt es aber leider kaum Helfer/innen. Das bedeutet, dass wir viel weniger Zeit pro Tier haben, denn die Grundversorgung unserer Vierbeiner ist sehr aufwändig. Persönliche Zuwendung für unsere Kätzchen oder Spaziergänge mit den Hunden bleiben da oft auf der Strecke 😞. Das ist nicht nur für die Tiere frustrierend, sondern auch für uns.

Falls Sie jemanden kennen, der gerne einmal einige Wochen oder Monate ehrenamtlich in einem ausländischen Tierheim mithelfen möchte und sich nicht vor



Helferin Julia mit einer Horde Welpen

harter Arbeit scheut, dann empfehlen Sie uns bitte weiter. Die Arbeit mit Tieren ist eine Erfahrung, die man sicherlich nie mehr vergisst!

Herzensprojekt Zaun wichtiger denn je

Auch an dieser Stelle möchten wir uns unbedingt noch einmal von Herzen bei Ihnen bedanken! Nach unseren letzten Arche News gingen tatsächlich erste Spenden für unser Zukunftsprojekt „Zaun“ ein. Toll! Das bestärkt uns darin, das Thema nicht aus den Augen zu verlieren und dafür zu kämpfen.

Wir wissen, dass wir aktuell mehrere Baustellen haben, denn auch die Quarantänestation muss dringend weiter ausgebaut werden. Aber wir merken täglich, wie wichtig eine große Freilauffläche für unsere Vierbeiner wäre. Besonders die großen Hunde und Podencos hätten einen Platz zum Rennen und Spielen so bitter nötig. Bei dem ein oder anderen Vierbeiner spüren wir deutlich, dass er langsam aber sicher einen Tierheimkoller bekommt. Und da uns auch die Ehrenämter fehlen, die unsere Tiere zusätzlich auslasten könnten, brennt es momentan wirklich an allen Ecken und Enden. Das ist für uns nur schwer zu ertragen, denn das Wohl und die Ausgeglichenheit unserer Tiere ist uns das Wichtigste überhaupt.

Deswegen haben wir uns dazu entschlossen, das Zaunprojekt mit eigenen Händen zu stemmen, statt darauf zu hoffen, irgendwann einmal eine Firma bezahlen zu können. Natürlich machen uns alleine schon die hohen Materialkosten in Höhe von ca. € 18.000,- hölli-

sche Angst, aber mit Ihrer Hilfe können wir es vielleicht schaffen! Wir müssen es zumindest versuchen, der Tiere zuliebe. Falls Sie ein paar Cent am Jahresende entbehren können, freuen wir uns riesig über Ihre Spende für diese Herzensangelegenheit.



Unsere Podencos brauchen dringend mehr Auslauf



Liebe Arche-Freunde, das war ein kleiner Auszug des „täglichen Wahnsinns“, wie es unsere Tierheimleitung Anna immer zu sagen pflegt. Jeder Tag ist anders und stellt uns ständig vor neue Herausforderungen. Leider können wir hier nicht alles erzählen, das würde einfach den Rahmen sprengen. Wir hoffen aber, dass Sie zumindest einen Eindruck davon gewinnen konnten, womit wir uns täglich herumschlagen.

Zum Jahresende bleibt mir wieder einmal nur, Ihnen ein großes Danke zu sagen! **Danke liebe Spender, Paten, Mitglieder, Freunde, Interessenten und Helfer für Ihre grandiose Unterstützung im letzten Jahr.** Sie haben uns wie schon so oft vor dem Schlimmsten bewahrt und uns die Kraft gegeben, weiterzumachen. Das werden wir auch im neuen Jahr tun und hoffen, dass wir weiterhin auf Sie zählen dürfen! Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachtstage und ein gesundes, neues und glückliches Jahr 2020!

Herzlichst, Ihr

 Elmar Lobüscher



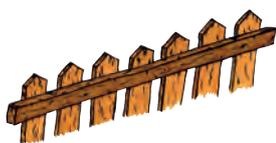


Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.
Obergasse 10 · 64625 Bensheim
Telefon: +49 6251 66117 · Telefax: +49 6251 66111
E-Mail: info@archenoah.de · www.archenoah.de



Arche Noah Teneriffa e.V. · Obergasse 10 · 64625 Bensheim

JA, ich möchte für das Zaunprojekt spenden!



Werden Sie Teil dieses Herzensprojekts
und helfen Sie uns dabei, das Leben unserer vielen
Vierbeiner im Tierheim weiter zu verbessern.



Vielen lieben Dank!

Sie können Ihre Spende auf das nachfolgend genannte Bankkonto überweisen:

Sparkasse Bensheim · IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00 · BIC: HELADEF1BEN

Meine Spende wird € _____ betragen einmalig monatlich jährlich

Ich spende ab (Datum): _____

Vorname : _____

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Newsletter: Ich möchte über die Arbeit von Arche Noah
Teneriffa informiert werden

Datenschutzerklärung: Ich bin damit einverstanden, dass
meine Daten vom Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa
elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert werden.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG (Widerruf jederzeit möglich)

Kontoinhaber : _____

Bank: _____

IBAN (22-stellig): _____

BIC: _____

Ort/Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte senden Sie das Formular ausgefüllt per Post, Fax oder E-Mail an uns zurück:

Arche Noah Teneriffa e.V. · Obergasse 10 · 64625 Bensheim · Fax: 06251 66111 · E-Mail: info@archenoah.de